

6/2013  
Nov./Dez.

13. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

**Forum der Bürgerplattform und Einwohnerversammlung:**

## **Netto-Markt an der Limbacher Straße erregt die Gemüter**



Der neue Netto-Markt auf der bisherigen Freifläche auf der Limbacher Straße zwischen Franz-Mehring-Straße und Horst-Menzel-Straße erregt die Gemüter von Anwohnern und Gewerbetreibenden gleichermaßen. Das Gelände grenzt an Wohnbebauung, den Interkulturellen Garten und das Grundstück der Heilsarmee. Um den Bau zu verhindern, hatte sich sogar eine Bürgerinitiative gegründet. Vergeblich. Die Baugenehmigung war im September 2012 erteilt worden, der Stadtrat musste bei einem Vorhaben dieser Größe nicht befragt werden.

Im Zuge der Bebauung wurden jedoch einige Auflagen nicht eingehalten. So wurden beispielsweise Bäume auf dem

Gelände der Heilsarmee viel zu tief abgegraben, was deren Standfestigkeit beeinträchtigt. Auch ein Grünzug drei Meter von der Grundstücksgrenze entfernt wurde so nicht realisiert. Die mehrfachen Gespräche zwischen dem Bauherren, der NETTO Supermarkt GmbH, der Bürgerinitiative, der Heilsarmee und dem Quartiermanagement erbrachten zumindest den Kompromiss, einige Parkplätze zugunsten einer Freifläche für die Anwohner und bisherigen jugendlichen Nutzer der Fläche einzusparen. Eine weitere Gesprächsbereitschaft ist hierbei von allen Akteuren auch zukünftig zugesichert worden. Über die konkreten Konditionen dafür wird derzeit noch verhandelt.

### **Sie lesen in dieser Ausgabe:**

- Limbacher Straße 37 kann abgerissen werden
- Diskussion zu Spielplätzen im Rahmen des Bürgerhaushaltes
- Gemeinschaft macht stark - das war unser 12. Stadtteilstück
- Forum der Bürgerplattform und Einwohnerversammlung Mitte-West
- Zukunft säen - Vielfalt ernten: Tag des offenen Gartens
- BIWAQ-Projekt Neue Perspektiven entdeckt
- Kurs für Analphabeten im Bürgerzentrum
- Erinnerungen an den Marmorpalast
- 100 Jahre Fleischerei Reinhold
- **Stadtteil im Internet:**  
[www.sozialestadt-kasch.de](http://www.sozialestadt-kasch.de)  
[www.buelei3.de](http://www.buelei3.de)  
[info@buelei3.de](mailto:info@buelei3.de)

## Limbacher Straße 37 kann endlich abgerissen werden



Das Landesamt für Denkmalschutz hat dem Abriss des Hauses Limbacher Straße 37 zugestimmt. Seit April ist wegen der Baufälligkeit des Gebäudes die Limbacher Straße landwärts gesperrt. Allerdings steht noch nicht fest, wann der Abriss erfolgen kann, denn das hängt vom privaten Eigentümer ab. Das Gebäude wurde bereits seit 2002 vom Baugenehmigungsamt beobachtet und die Stadtverwaltung forderte den Eigentümer mehrfach zur Beseitigung der Gefahren auf, der er aber trotz Verhandlungsbereitschaft bislang nicht nachkam.

## Die Stil Blüte lädt ein ...



... zum weihnachtlichen Treiben!“ (an der Tannenstraße): Alle Adventsgestecke sowie Weihnachtsdeko zum halben Preis wegen Geschäftsaufgabe.

Schon heute vormerken:

Freitag, 29.11.13 & Samstag, 30.11.13  
von 10 bis 18 Uhr

Schiersandstraße 15 (neben der Post)

\* Gulaschkanone \* Glühwein \* Kinderpunsch  
\* Gewürztee \* Zimtschnecken

Besuchen Sie uns und genießen Sie die gemütliche vorweihnachtliche Atmosphäre. Stöbern Sie an unseren liebevoll geschmückten Ständen und entdecken Sie kleine Schätze zum Verschenken und für sich selbst: Advents-Floristik, Keramik, Drechselkunst  
Es laden ein: Stil-Blüte M. Arnold; Werkstatt M. Gärtner sowie Reisebüro „eldorado“ Nicole Backhaus



## Lebendiger Adventskalender auf dem Kaßberg und in Altendorf

Ein originelles Projekt hat sich die Sächsische Mozartgesellschaft ausgedacht: In den Stadtteilen Kaßberg und Altendorf will sie einen lebendigen Adventskalender zustande bringen. Franz Streuber von der SMG dazu: „Wir suchen ganz normale Wohn- und Geschäftshäuser, die die Nummern 1 bis 24 tragen und uns am entsprechenden Dezembertag ihre Türen öffnen.“ Das sollen also vom 1. Bis 24. Dezember die jeweiligen Haustüren sein, hinter denen sich im Treppenhaus gegen 18 Uhr Mitglieder der Sächsischen Mozartgesellschaft mit den Hausbewohnern und allen Interessierten treffen, gemeinsam musizieren, singen, Geschichten oder Gedichte lesen – kurz: den

Advent feiern. „Wir freuen uns, wenn die Hausgemeinschaften unsere Idee gut finden, sich beteiligen und vielleicht sogar die Akteure und die Besucher mit einem Glühwein oder Tee bewirten.“ Wer also sein Haus mit einer Hausnummer zwischen 1 und 24 am entsprechenden Dezembertag für den Adventskalender öffnen möchte und/oder sich mit einem eigenen künstlerischen Beitrag beteiligen möchte sollte sich rasch bei der Sächsischen Mozartgesellschaft melden.

Kontakt:

Sächsische Mozartgesellschaft, Hartmannstraße 7 c, 09111 Chemnitz  
Telefon: (0371) 6 94 94 44,  
Fax: (0371) 6 94 94 43,  
Mail: info@mozart-sachsen.de

Bis jetzt haben sich gemeldet:

02.12.: KiTa „Sonnenhaus“, Harthweg 2

07.12.: Reisebüro Weber, Barbarossastr. 25 (2+5=7)

08.12.: Hausgemeinschaft Theodor-Lessing-Straße 8

10.12.: Therapeutische Fördereinrichtung Dr. päd. Häußler, Gerhart-Hauptmann-Platz 10

11.12.: Oberschule Altendorf, Ernst-Heilmann-Str.11

## Aktion im Rahmen des Bürgerhaushaltes Chemnitz

Nachdem in 2012 die erste Beteiligung Bürgerhaushalt zum Schulhausbauprogramm mit rund 6.000 Teilnehmern stattgefunden hat, geht es nunmehr in die zweite Runde: **Vom 5. November bis zum 1. Dezember** können Bürgerinnen und Bürger zum Thema öffentliche Spielplätze mitreden.

In der Beteiligung werden Informationen zu den haushaltsseitigen Rahmenbedingungen vorgestellt. Darüber hinaus werden Fragestellungen eine Rolle spielen, wie das aktuelle Angebot des jeweiligen Spielplatzes Bewertet wird aber auch, welche Meinung zu dem vorgestellten Entwicklungsvorschlag bis 2020 besteht.

Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung wird im Anschluss dem Stadtrat der Stadt Chemnitz übergeben. Außerdem ist es wichtig für die

Erstellung der Spielplatzkonzeption.

Beteiligt werden kann sich ab dem 5. November 2013 direkt online unter **buergerhaushalt.chemnitz.de**.

Informationen werden auch im Amtsblatt am 6. November 2013 zu finden sein. Eine Teilnahme ist ebenfalls per Post, Fax 488 1599 oder die Behördenrufnummer 115 möglich. Die Anschrift der Stadt Chemnitz ist: Bürgermeisteramt, „Bürgerhaushalt“, 09106 Chemnitz.

Zusätzlich werden ab Mitte November, ebenfalls auf der Plattform buergerhaushalt.chemnitz.de, die Werte des gesamten Haushaltplanentwurfes 2014 sowie der vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Investitionen und Instandhaltung vorgestellt. Zeitgleich beginnen dazu die Beratungen in den Gremien des Stadtrates.

## Gemeinschaft macht stark

### 12. Stadtteilstfest am Luisenplatz

Am 14. September fand unter dem Motto „Gemeinschaft macht stark“ das 12. Stadtteilstfest statt. Anwohner, Mitglieder aus Vereinen und Institutionen, Gewerbetreibende, Schüler und Lehrer aus den Schulen der Stadtteile hatten ein umfangreiches Programm mit vielen unterhaltsamen und ebenso informativen Angeboten an über 45 Ständen vorbereitet und freuten sich über viele Besucher. Veranstalter waren auch in diesem Jahr das Quartiermanagement „Stadteingang“ und das Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 unter Trägerschaft des Vereins Neue Arbeit Chemnitz.

Die Wiese war mit ihren vielen Ständen bei bestem Wetter ein bunter Tummelplatz für Alt und Jung: Angeboten wurden Geschicklichkeitsspiele für Körper und Geist, Ponyreiten und Kinderschminken, Luftballonmodellen, Rasta-Zöpfe-Flechten, afrikanische Holzkunst und Schmuck, Glücksrad und Tombola, verschiedenste Sport- und Großspiele, zahlreiche kreative Angebote, Schach der Generationen und Geriatrie-Clownerie. Außerdem gab es natürlich auch wieder allerlei kulinarische Köstlichkeiten aus der internationalen Küche, dazu Leckeres vom Grill, Popcorn und Zuckerwatte und vieles mehr. Das Bühnenprogramm lud bis 20 Uhr zu einem facettenreichen Potpourrie aus internationalen Rhythmen,

traditionellen Tänzen aus Afrika und Indien, Livemusik mit „Jeneeny & Friends“, Breakdancern vom Kraftwerk e. V., einer Theateraufführung der Kuchwaldbühne sowie den bunten Programmen der Kinder der Musikschule Fröhlich, der Luisen-Musikschule und der Unteren Luisenschule.

Wichtiger Schwerpunkt des traditionellen Familienfestes war diesmal auch die Information der Bürger zum Engagement der Aktiven aus dem Stadtgebiet Mitte-West, ohne die ein so vielfältiges Wirken in einem Gemeinwesen kaum möglich wäre. Die Veranstalter des Stadtteilstfestes nutzten das Stadtteilstfest, um über Themen wie Vernetzungsarbeit, Identitätsstärkung und Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung zu informieren und die Arbeit der Aktiven damit zu unterstützen. Nicht zuletzt wurde das Stadtteilstfest ein Tag der Begegnung mit fremden, aber lokal vorhandenen Kulturen.

Die Veranstalter bedanken sich bei allen Mitwirkenden sowie den Helferinnen und Helfern für ihr uneigennütziges Engagement und bei den Sponsoren: GGG mbH, Lichtenauer Mineralquellen GmbH, Bäckerei Werner Voigt, Norma Lebensmittel-filialbetrieb GmbH & Co.KG-Rossau, JAPO Konzert- und Veranstaltungs GmbH, Stadtwerke Chemnitz AG energie in sachsen GmbH & Co KG, ASR Chemnitz.



Das interessante und abwechslungsreiche Bühnenprogramm zog die Besucherinnen und Besucher in seinen Bann.



Jacqueline Hofmann vom Familienverein für Groß und Klein verteilte Familientüten mit Informationsmaterial hier an Familie Schwarzer mit ihren drei Töchtern.



Die Kuchwaldbühne war zum ersten Mal beim Stadtteilstfest dabei und zeigte unter anderem Ausschnitte aus „Momo“, das ihr erstes Stück überhaupt war.



Stelzenlaufen war nur eine Möglichkeit für Kinder an diesem Nachmittag.



Marie Happel aus der Unteren Luisenschule erfreute mit einem Titel von „Silly“.



Die Kinder der Musikschule Fröhlich hatten ihren ersten großen Auftritt mit der Melodica.

### 3. FORUM DER BÜRGERPLATTFORM CHEMNITZ MITTE-WEST

## Gewerbehof wird begangen - Netto-Markt erregt die Gemüter - Vorschlag zur Pflege von Grünflächen

Bewohner, Mitglieder von Vereinen und Initiativen, Gewerbetreibende und andere Engagierte aus den Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf arbeiten seit dem vergangenen Jahr gemeinsam in der Bürgerplattform für das Stadtgebiet Chemnitz Mitte-West. Am 8. Oktober fand das dritte Bürgerforum dieser Bürgerplattform statt. Themen der Veranstaltung waren neben einem Rückblick auf die seit der Gründung der Plattform bisher geleistete ehrenamtliche Arbeit der Bürger vor allem auch der Austausch über aktuelle, die Bürger im Stadtgebiet bewegende aktuelle Themen.

Drei Schwerpunkte standen im Mittelpunkt der Diskussion. So erregt die Situation um den Gewerbehof an der Matthesstraße 57 die Gemüter. Diese Fläche liegt lange schon brach, ist vermüllt und von Wildwuchs und Unkraut bis weit auf den Gehweg gekennzeichnet. Sie ist frei begehbar, ein leerstehendes, offenes Haus befindet sich auf dem Gelände, nicht zugelassene Fahrzeuge

stehen auf dem Platz, Kinder spielen dort, es gibt Vandalismus. Anwohner haben die zuständigen Ämter und die Polizei informiert, doch bisher tut sich nichts. Herr Kleinert, Referent der Baubürgermeisterin, bestätigte, dass der Stadtverwaltung das Areal als städtebaulicher Missstand bekannt ist. Mit dem Vertreter des Eigentümers wurde Kontakt aufgenommen, das Tiefbauamt prüft das Problem des Wildwuchses. In den nächsten Wochen werde es eine gemeinsame Begehung verschiedener Ämter geben, um die Lage aufzunehmen und eventuelle Konsequenzen abzuleiten. Herr Bergmann vom Ordnungsamt plädierte dafür, den Eigentümer über die konkrete Situation zu informieren, um zu erfahren, ob er von den Zuständen auf seinem Grundstück überhaupt weiß. Wenn ein Hausfriedensbruch vorliegt, muss der vom Eigentümer angezeigt werden. Ebenso muss der Eigentümer seiner Verkehrssicherungspflicht nachkommen.

Ein weiteres Problem ist der Standort des neuen Netto-

Marktes auf der bisherigen Freifläche auf der Limbacher Straße zwischen Franz-Mehring-Straße und Horst-Menzel-Straße. Das Gelände grenzt an Wohnbebauung, den Interkulturellen Garten und das Grundstück der Heilsarmee. Um den Bau zu verhindern, hatte sich sogar eine Bürgerinitiative gegründet. Vergeblich. Wie Herr Mann von der CDU berichtete, war die Baugenehmigung im September 2012 erteilt



**Die Situation um den Gewerbehof an der Matthesstraße 57 erregt die Gemüter.**

worden, der Stadtrat musste bei einem Vorhaben dieser Größe nicht befragt werden. Im Zuge der Bebauung wurden jedoch einige Auflagen nicht eingehalten. So wurden beispielsweise Bäume auf dem Gelände der Heilsarmee viel zu tief abgegraben, was deren Standfestigkeit beeinträchtigt. Auch ein Grünzug drei Meter von der Grundstücksgrenze entfernt wurde so nicht realisiert. Die mehrfachen Gespräche zwischen dem Bauherren, der NETTO Supermarkt GmbH, der Bürgerinitiative, der Heilsarmee und dem Quartiermanagement erbrachten zumindest den Kompromiss, ein paar Parkplätze zugunsten einer Freifläche für die Anwohner und bisherigen jugendlichen Nutzer der Fläche einzusparen. Eine weitere Gesprächsbereitschaft ist hierbei von allen Akteuren auch zukünftig zugesichert worden. Über die konkreten Konditionen dafür wird derzeit noch verhan-

delt. Herr Kleinert versicherte auch, in seinem Dezernat prüfen zu lassen, ob die Auflagen in der Baugenehmigung eingehalten wurden. Ein drittes Problem war die Pflege von öffentlichen Grünflächen durch engagierte Bürger. Es gibt einige Anwohner, die zum Beispiel den Andréplatz pflegen möchten, aber ohne bürokratische Hürden, wie eine Vereinsgründung, dafür bewältigen zu müssen. Herr Streich vom Grünflächenamt schlug eine einfache Lösung dafür vor: Die Bürger sollten Termine vereinbaren, an denen sie gemeinsam mit dem Grünflächenamt einen Arbeitseinsatz durchführen könnten. Dann wären alle notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen, wie Versicherung der Teilnehmer, fachliche Anleitung usw. gegeben. Dieser Vorschlag stieß auf breite Zustimmung und sollte unbedingt Nachahmer im gesamten Stadtgebiet finden.



**Bürger möchten gern den Andréplatz pflegen. Dafür wurde jetzt ein Kompromiss mit dem Grünflächenamt gefunden. Im April werden Amt und Bürger gemeinsam an einem bestimmten Termin einen Arbeitseinsatz starten.**



**André Thiele**  
Malermeister

**Wir bringen FARBE  
in Ihr Leben!**

**Weydemeyerstraße 38  
09117 CHEMNITZ**  
Tel.: 03 71 - 3 35 22 21  
Fax: 03 71 - 3 35 22 14  
Mobil: 01 74 - 1 65 07 10  
E-Mail: andre\_thiele@gmx.de

**Malerarbeiten aller Art  
Tapezierarbeiten  
Fassadenanstriche - Reinigung  
Fußbodenverlegearbeiten  
Wärmedämm-Verbundsysteme**

## EINWOHNERVERSAMMLUNG MITTE-WEST:

### Licht und Schatten dicht beieinander

Am 25. Oktober fand die turnusmäßige Einwohnerversammlung Mitte-West in der Handwerkskammer statt. Als Themen standen dieses Mal unter anderem Schulsanierungen 2013/2014, die Umsetzung der Radwegkonzeption, Grünanlagenpflege sowie Stadtentwicklung (Stadteingänge Leipziger Straße, Limbacher Straße, Umgang mit Ruinen, Gelände DB in Altendorf) zur Debatte. Außerdem hatte erstmals die Bürgerplattform Gelegenheit, sich mit ihrer Arbeit den Anwesenden zu präsentieren. Baubürgermeisterin Petra Wessler resümierte, was in den vergangenen beiden Jahren umgesetzt werden konnte und was nicht. Zu ersterem gehören der Umbau von EDEKA, die Sanierung der Buswendeschleife und Straßeneinstandsetzungen im Fleminggebiet. Zu letzterem gehört eine Fußgängerquerung auf der Weststraße in Höhe der EDEKA-Kaufhalle. Hier versprach sie eine zeitnahe Lösung mit einer mobilen Ampelanlage. Noch nicht realisiert werden konnte ein Brückenneubau an der Erzbergerstraße, der wird auch weiter auf sich warten lassen, denn die Finanzierung ist nicht gesichert. Die Reste des Marmorpalastes wurden zwangsversteigert, der neue Eigentümer wird das Gelände

beräumen, zu einer späteren Nutzung ist jedoch nichts bekannt. Wessler legte dann in allen Einzelheiten dar, wann die Stadtverwaltung überhaupt Einflussmöglichkeiten auf Sanierung oder Abbruch ruinöser, in Privatbesitz befindlicher Gebäude hat. Das Haus Bergstraße 17 a hob sie als positives Beispiel einer gelungenen Sanierung hervor.

Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorczyk stellte in Aussicht, dass die Stadt das DB Gelände in Altendorf beleben will und mit der DB AG in Kaufverhandlungen treten wird. Das wird aber nicht vor 2016 realisiert werden können, weil vorher noch Kabel der Bahn AG zu entfernen sind.

In der Diskussion sprachen Bürgerinnen und Bürger zu Problemen wie Graffiti-Schmierereien, Winterdienst auf Radwegen, mangelnde Ordnung und Sauberkeit in allen Stadtteilen, nicht eingezäunten Hundewiesen und im Stadtgebiet freilaufenden Hunden sowie zur Vermüllung des Bahngeländes in Altendorf. Ein Bürger aus dem Fleminggebiet forderte für das gesamte Wohnviertel Tempo 30. Nicht zu allen aufgeworfenen Problemen hatten die Behördenvertreter Antworten parat, doch sie nahmen die Anliegen mit und werden schriftlich antworten.

## Zukunft säen - Vielfalt ernten

Das war das Motto zum Tag des offenen Gartens im Interkulturellen Garten am 20. September. Zur Franz-Mehring-Straße 39 kamen auch Anwohner, die sonst vielleicht die Schritte hinter den blauen Metallzaun nicht setzen würden.

An verschiedenen Ständen zeigten professionelle Erzeuger oder Hobbygärtner, dass es neben der gewinnbringenden Massenproduktion auch alternative Anbaumethoden gibt, deren Erzeugnisse auch noch aromatisch schmecken. So kennen die meisten von uns nur Tomaten mit dem mehr oder weniger typischen Geschmack aus der Kaufhalle, die mit viel Chemie angebaut wurden, oder aus dem eigenen Garten. Die Hobbygärtnerin Heike Jentsch, Vorstandsmitglied im Verein und Pächterin eines der Beete, stellte ganz besondere Züchtungen aus Samen vor. Tomaten, die fast braun - japanische Trüffel-tomaten - oder grün bis gelb aussehen und von köstlich fruchtigem Geschmack sind, Format von riesig bis mini. Sie wusste, dass es ursprünglich über 1000 Sorten gab. Es ist eine Herausforderung, eine Sortenvielfalt zu erhalten.

Als Ergebnis eines Workshops mit portugiesischen Jugendlichen im August entstand aus Kräutern, gefiltert und gepresst, Öl oder auch

Duftsäckchen. Rosmarin, Pfefferminze, Lavendel, Johanniskraut, geerntet von der Kräuterschnecke, waren die Ausgangsprodukte.

An einer hölzernen Kuh konnte man sich am Melken versuchen, was besonders den Kindern Spaß machte. Die unbehandelte Milch, regional erzeugt und täglich frisch, kann man an einer Milchtankstelle in Kleinolbersdorf-Altenhain zapfen.

Der Anregung, Samen und Pflanzen zum Tauschen mitzubringen, folgten auch einige Gartenfreunde.

Wer sich die Mühe der Aufzucht nicht machen wollte, konnte für die herbstliche Gestaltung von Balkon und Garten Pflanzen kaufen und nach Hause tragen.

Mit Kaffee aus fairem Handel und selbstgebackenem Kuchen und kalten Getränken bewirtete Heike Steege mit ihren Vereinsmitgliedern alle, die zu diesem herbstlichen Nachmittag kamen. Gelegentliche Regenschauer ließen sich unter dem neuen hölzernen Unterstand gut ertragen.

Zum Abschluss des Tages hielt Jürgen Holzapfel einen Vortrag "Biodiversität schützen - Saatgut erhalten" Der Referent lebt in der Kooperative Ulenkrug und leitet das Internationale Notkomitee zur Erhaltung von Weizensorten ohne Gentechnik.

Monika Oehmig

## Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz  
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung

## Kaßberg 24

Das Portal für Dein Zuhause

- |  |   |
|--|---|
|  Einkaufsangebote     |  Neues vom Kaßberg                     |
|  Mittagsangebote      |  Kostenlose Kleinanzeigen              |
|  Veranstaltungen      |  Bildergalerie                         |
|  Ärzte und Notdienste |  Stadtteilgeschichte                   |
|  Lokales Branchenbuch |  Öffentliche Einrichtungen und Vereine |

[www.kassberg24.de](http://www.kassberg24.de)

Klick Dich rein und mach mit!

## EINE ERFOLGSGESCHICHTE:

## Neue Perspektiven entdeckt (BIWAQ-Projekt „Perspektivfabrik Lebensmittel“)

Das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms BIWAQ – Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier, das durch den CVJM Computerclub e.V. gemeinsam mit der Duvier Consult GmbH, dem Jobcenter sowie der Technischen Universität Chemnitz und der Handwerkskammer durchgeführt wird, befindet sich nun im dritten Projektjahr. Verschiedene Aktionen wurden gemeinsam mit dem Bürgerzentrum an der Leipziger Straße und der Quartiermanagerin Annett Illert organisiert. So wurden die Stadteilfeste 2012 und 2013 unterstützt, mehrere Informationsveranstaltungen für Quartiersbewohner organisiert und weitere gemeinsame Quartiersaktivitäten realisiert.

Mittlerweile konnten Teilnehmende erfolgreich aus dem Projekt ins Arbeitsleben entlassen werden, da sie mithilfe des Projektteams ihren individuellen Weg zum Wiedereinstieg gehen konnten. Die Möglichkeiten der Berufsrückkehr der Teilnehmenden sind dabei sehr vielfältig und reichen von typischen Vollzeitbeschäftigungen über passgenaue Teilzeitbeschäftigungen bis zu Ausbildungsaufnahme in verschiedenen Berufszeigen.

Im Folgenden beantwortet ein Teilnehmer aus 2012, der nun mittlerweile 1,5 Jahre zu-

rück in seinem Beruf ist, unsere Fragen, wie sich seine Geschichte entwickelt hat:

*Was machen Sie heute beruflich?*

Ich arbeite in einem kleinen IT-Unternehmen in Chemnitz und beschäftige mich mit der Entwicklung von instream framework, also eine Art Werbung im Internet.

*Wie hat Ihnen das BIWAQ Projekt geholfen?*

Nach ziemlich langer Arbeitslosigkeit und einigen Maßnahmen hat das BIWAQ Team mir den Kontakt zu meinem jetzigen Arbeitgeber hergestellt. Zuvor gab es einfach kein Glück, Arbeit zu finden, denn das Problem war, dass sich die Unternehmen nicht für mich als Person interessiert haben und das war bei BIWAQ anders.

*Wie hat sich Ihr Leben seither geändert?*

Die Lebensqualität ist gestiegen. Klar, am Anfang waren einfache Dinge, wie tägliches, zeitiges Aufstehen schwer, aber dafür konnte ich mich auch schnell über kleine Dinge freuen, wie einen vollen Kühlschrank. Heute habe ich einfach Geld, um mir Wünsche zu erfüllen und ich kann wieder am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben.

*Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?*

Aktuell bin ich mit meinem Leben und der Arbeit zufrieden. Beruflich gesehen gibt es einige Entwicklungsmöglichkeiten. Ich weiß sehr gut, was ich kann und dass ich gut bin bei dem, was ich tue und sehe selbst, worin ich mich nach verbessern kann, um beruflich noch weiter voranzukommen. Privat möchte ich mehr von europäischen oder auch asiatischen Ländern sehen.

Für das Projektteam sind Projektbeendigungen wie diese Erfolgsgeschichte immer ein besonderer Moment, da eine intensive Betreuung der Teilnehmenden stattfindet

und der berufliche Wiedereinstieg Grundbestandteil des Projektes ist. Eine individuelle Begleitung ermöglicht eine passgenaue Rückkehr der Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt, die mithilfe der vielseitigen Projektpartner ermöglicht werden soll. Falls auch Sie Interesse haben bzw. auf der Suche nach Hilfe im beruflichen Wiedereinstieg sind, können Sie sich gerne bei uns melden. Die Kontaktmöglichkeiten sind: Rufnummer 0371-3540004 oder per E-Mail an [perspektivfabrik@cvjmcc.de](mailto:perspektivfabrik@cvjmcc.de). Sie finden uns auf dem Kaßberg, Am Laubengang 15, 09116 Chemnitz.

*Text und Foto: CVJM*



Olaf W. an seinem neuen Arbeitsplatz.

### Bei saXcare® erhalten Sie hochwertige Maßversorgungen in allen Bereichen

#### Unsere Serviceleistungen

- kompetente, individuelle und persönliche Beratung
- Anfertigung individueller Hilfsmittel
- Anpassung der Erstversorgungen vor Ort
- kostenlose Lieferung – Klärung der Kostenerstattung
- innovative Technik und computergesteuerte Mess-Systeme
- modernes und qualitativ hochwertiges Produkt- und Hilfsmittelsortiment
- Hilfsmittelverleih und Service



SANITÄTSHAUS  
Orthopädietechnik  
Kinderspezialversorgung  
Rehatechnik  
Medizintechnik

Orthopädietechnik-Zentrum  
Schönherrfabrik  
Schönherrstraße 8 · 09113 Chemnitz · Telefon 0371 45 05 06 66 · Fax 0371 45 05 06 60  
Limbacher Straße 83 · 09116 Chemnitz · Telefon 0371 30 49 60 · Fax 0371 30 79 35

saXcare®  
Das passt!  
[www.saxcare.de](http://www.saxcare.de)

# Alpha-Kurs im Bürgerzentrum

Seit diesem Jahr bieten wir für Menschen, die als funktionale Analphabeten gelten und im Bereich Lesen, Schreiben, Rechnen und Grundbildung elementare Kenntnisse erwerben wollen, einen ganz besonderen Lernkurs an. Dieser Kurs richtet sich vorrangig an Menschen, die gern in einer kleinen Gruppe ohne Druck und Erwartungen in einer vertrauensvollen Umgebung lernen möchten und dabei auch den Austausch mit anderen schätzen. Wir lernen in Gruppen von höchstens sechs Teilnehmern und richten uns vorrangig an Menschen, die an einem klassischen Schulkurs mit Sicht auf den Einstieg ins Berufsleben aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen können. Diese Gründe können sein: Eine Erwerbstätigkeit, die das tägliche Teilnehmen an einem klassischen Alphabetisierungskurs nicht ermöglichen; aber auch Erwerbsunfähigkeit – hier liegt der Schwerpunkt am Bedarf an Einzelbetreuung und an einer kleinen Lerngruppe. In elementaren Grundübungen im Lesen, Schreiben und Rechnen werden Fähigkeiten dahingehend erlernt und gefestigt. In Absprache und in der Beobachtung jedes einzelnen Schülers erstellen wir für jeden passgenaue Aufgaben, um wirklich zielgerichtet zu arbeiten.



Im Vordergrund unseres Kurses steht die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe unserer Teilnehmer. Erwachsene Analphabeten stehen oft am Rande der Gesellschaft und sind von vielen Tätigkeiten, Erlebnissen und Orten ausgeschlossen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, jedem Schüler bei uns die Möglichkeit zu geben, seine eigenen Kompetenzen zu erkennen, sie fürs Lernen zu nutzen, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu erlangen. Über Erfolgserlebnisse im Lesen und Schreiben sollen die Teilnehmer

vom immerwährenden Satz „Das kann ich nicht“ zu einem starken „Das habe ich selbst erreicht“ kommen. Wir als Lehrer sehen uns nicht als reine Wissensvermittler, wir arbeiten mit den Teilnehmern die Arbeitspapiere selbst; wir geben nichts einfach vor, sondern fördern und fordern die Eigeninitiative. Neben Lesen und Schreiben legen wir auch großen Wert auf Grundlagen in der Mathematik. Hierbei beziehen wir besonders die Lebenswelten der Schüler mit ein. In lebenspraktischen Übungen wollen wir aufzeigen, wie mit Hilfe mathematischer Kenntnisse verschiedene Lebensaufgaben angstfrei zu bewältigen sind.

Ein weiteres wichtiges Ziel unseres Kurses ist es, eine Möglichkeit zu schaffen, dass Analphabeten sich über ihre Probleme und ihr Leben in einem geschützten Raum austauschen können. So soll während des Kurses die Eigeninitiative gefördert werden, wir wollen die Teilnehmer begleiten, eine Selbsthilfegruppe zu initiieren. Damit wird Nachhaltigkeit geschaffen und das Projekt kann über einen längeren Zeitraum hinaus wirken.

Denise Wagner

# Marmorpalast adé

Der notwendige Abriss des Marmorpalastes im Sommer dieses Jahres weckte bei vielen älteren Einheimischen wehmütige Gefühle und lebhaftere Erinnerungen. Auch die vor 80 Jahren in Chemnitz geborene und leider viel zu früh verstorbene Schriftstellerin Irmtraud Morgner widmete in ihrem Hauptwerk „Amanda ein Hexenroman“ vier köstlich zu lesende Seiten der „Gipskiste“. 1945 erhielt ihre Mutter im Tausch gegen Naturalien zwei Theaterkarten. Im besten „Bissel“, dem Sonntagskleid, genäht aus fünf anderen, fuhr sie mit ihrer Tochter durch die in Trümmern liegende Stadt zur Nachmittagsvorstellung, da abends Ausgehverbot und Stromsperre herrschten. Statt des angekündigten Weihnachtsmärchens erlebte die Zwölfjährige „Don Giovanni“, was sie stark beeindruckte und prägte. Bis zur Wiedereröffnung des Opernhauses 1951 wurden im Marmorpalast trotz der bescheidenen Mittel auch bekannte Opern gespielt. Eine noch etwas ältere Chemnitzerin kann sich an eine Aufführung von Richard

Wagners „Lohengrin“, die sie mit einem Jugendfreund 1948 besuchte, erinnern. Besonders ist ihr auch ein Ball der neu gegründeten Liberal Demokratischen Partei Deutschlands (LDPD) in Erinnerung geblieben. Langes Kleid, wenn auch aus zwei anderen zusammengenäht, war damals selbstverständlich. Ich selbst komme ins Schwärmen beim Blättern in meinen zahlreichen Programmheften aus den 1950er und 1960er Jahren. Was gab es doch für Traumänner für einen „Backfisch“ wie mich in „Gasparone“, „Paganini“, der „Lustigen Witwe“, „Polenblut“ und vielen anderen, die die Frauen umschwärmten, anbeteten, ihnen rote Rosen zu Füßen legten oder sie ins Separée entführten. 1996 konnten all diese Erinnerungen bei einer Abschiedsvorstellung in den nostalgischen Räumen, die bis dahin noch als Kulissenstandort genutzt wurden, zum Teil mit den früheren Protagonisten, noch einmal aufleben. Ich war dabei.

Monika Oehmig  
Foto: Sammlung Kaißer



**FAHRSCHULE ANDRÉPLATZ**

Inhaber:  
**Mathias Hetzel**

Barbarossastraße 74  
09112 Chemnitz

☎ 0371/ 355 65 099

Vodafone | 02: 0177/ 63 84 80 0\* \*Anklingeln reicht, wir holen dich zurück.

**WWW.FAHRSCHULE-ANDREPLATZ.DE**

## 100 JAHRE FLEISCHEREI REINHOLD

# Alles aus eigener Produktion, frisch und lecker

Das Wandbild an der Fassade sieht überaus lecker aus und macht Appetit auf mehr. Es stammt von dem bekannten Graffiti-Künstler Tasso, der selbst gelernter Fleischer ist, und fordert geradezu dazu auf, die Fleischerei zu besuchen. Schon seit 100 Jahren existiert der Familienbetrieb der Reinholds an der Limbacher Straße 68. Dass sie damit die älteste, noch aktive Fleischerei in Chemnitz sind, haben die Reinholds selbst erst aus dem Artikel anlässlich ihres Jubiläums in der „Freien Presse“ erfahren. Eröffnet hatte Urgroßvater Georg Zieger die Fleischerei am 1. Oktober 1913. Das war auf dem Sonneberg. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, bei dem Georg Zieger im ausgebombten Laden sein Leben verlor, mussten die Urgroßmutter und die Großmutter des heutigen Inhabers in die Bresche springen. Sie holten die Maschinen aus den Trümmern und bauten den Laden wieder auf, die Urgroßmutter bildete sich sogar zur Meisterin weiter, führte den Laden bis 1964 und übergab ihn dann an Dietmar Reinhold, den Vater von Jan.

Jan Reinhold hat die Fleischerei im Jahr 2000 übernommen, betreibt sie seither



**Jan und Kerstin Reinhold führen seit 2000 den Familienbetrieb erfolgreich in vierter Generation.**

mit seiner Frau Kerstin und stand gleich vor schweren Zeiten. „Die Bauarbeiten damals an der Limbacher Straße damals machten uns arg zu schaffen. Wir verloren Stammkunden, die auch nicht wiedergekommen sind“, erinnert sich der Geschäftsmann. Dennoch wurde viel investiert und alles komplett umgebaut, denn bange machen gilt nicht: „Vor allem den Bereich des Partyservices und des Caterings haben wir ausgebaut. Für private und geschäftliche Feiern bis etwa 150 Personen bieten wir kalte und warme Büfets sowie verschiedene Spezialitäten.“ Darüber hinaus kann man im Laden oder bei schönem Wetter davor frühstücken oder Mittagessen. Alles wird frisch, mit viel Liebe und in hochwertiger Qualität zubereitet. Man sieht und schmeckt es. Bis zu zehn Mittagsgereichte sind täglich im Angebot, aber auch den ganzen Tag über kann man mit einem Imbiss rasch und individuell seinen Hunger stillen und nebenher den Familien- oder Wochenendeinkauf erledigen. „Etwa 95 Prozent des Angebots, inklusive der Salate sind aus eigener Herstellung“,

sagt Kerstin Reinhold.

Auch im Stadtteil sind die Reinholds engagiert und versorgen von Beginn an die Besucherinnen und Besu-



**Der Laden zum 50-jährigen Jubiläum. Fotos: privat (2)**

cher des alljährlichen Stadtteilstestes. „Es ist uns wichtig, dass es im Stadtteil vorwärts geht und sich etwas zum Positiven entwickelt“, ist die Motivation der Eheleute. Deshalb sehen sie auch die Ansiedlung des Netto-Marktes schräg gegenüber skeptisch. „Nicht nur, weil wir dadurch sicher Kunden verlieren werden. Wir finden den Standort denkbar ungeeignet, weil eine gut genutzte Freifläche verloren geht und die Anwohner zukünftig durch den Kunden- und anlieferverkehr mit Lärm belästigt werden. Wir verstehen nicht, wer solche Baugenehmigungen erteilt.“ Dennoch wollen sie durchhalten und weiterhin mit qualitativ hoher Ware, einem guten Service und freundlicher Bedienung für ihre Kunden da sein. „Für die tolle Resonanz, die Glückwünsche und Geschenke zu unserem Jubiläum danken wir unseren Kunden sehr herzlich und werden uns auch weiterhin bemühen, alle Kundenwünsche zu erfüllen.“

## Therapeutische Fördereinrichtung



Wir helfen bei  
Lese-Rechtschreibschwäche  
Aufmerksamkeitsstörungen  
Englischproblemen  
Rechenschwäche

Dr. paed. Angela Häußler  
Gerhart-Hauptmann-Platz 10  
09112 Chemnitz  
Telefon: 0371.5382420  
Fax: 0371.5382421

[www.lerntherapie-chemnitz.de](http://www.lerntherapie-chemnitz.de)

## Physiotherapie im ChemnitzVital

**VITAL...**  
Therapie & Training

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Klassische und Spezielle Massagen  
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentherapie  
Elektrotherapie  
Fango und Heiße Rolle  
Krankengymnastik- Gerät  
Ultraschalltherapie

Termine nach Vereinbarung  
unter 0371. 495 296 33

ChemnitzVital GmbH  
Zentrum für Höherenttraining  
und Trainingstherapie  
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz  
Tel.: 0371. 49 52 96- 33  
Fax: 0371. 49 52 96- 35  
E-Mail: [info@chemnitz-vital.de](mailto:info@chemnitz-vital.de)  
Internet: [www.chemnitz-vital.de](http://www.chemnitz-vital.de)





## Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371 30 26 78

Dienstag, 5.11.2013, 19.30 Uhr

### Porträt Rosa Manus mit Ursel Schmitz

Rosa Manus (1881-1943) war eine niederländische Feministin, Vizepräsidentin des Weltbundes für das Frauenstimmrecht und 1935 Mitbegründerin des weltweit bekannten „Internationalen Archivs für die Frauenbewegung“, IVA, in Amsterdam.

Samstag, 9. November, 10 Uhr

### „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber)

Im Rahmen der Europäischen Woche gegen Krebs gestalten wir in Kooperation mit der Stadt Chemnitz, div. Selbsthilfegruppen und dem Schloßbergmuseum nachfolgendes Programm: Historische Führung im Schloßbergmuseum, Buchlesung „Meine Freundin, die Nonne“ mit Elvira Grecki/Schauspielerin, Begegnung mit dem viele(a)jtigen Instrument Zither mit Christine Höfer/Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen.

Teilnahme nur mit telef. Voranmeldung: 0371 488 5383

Ort: Schloßbergmuseum Chemnitz, Schlossberg 12,

Dienstag, 12.11.2013, 19.30 Uhr

### Caroline Neuber – Schauspielerin und Mitbegründerin des deutschen Schauspiels (1697 – 1760)

Ute Haese, promovierte Kommunikationsberaterin und Stadtführerin stellt das Leben der Neuberin vor.

Dienstag, 26.11.2013, 19.30 Uhr

### Luise Adelgunde Viktorie Gottsched

Gottsched war eine der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen des 18. Jahrhunderts. Gottsched war die erste Frau in Deutschland, die Komödien und sogar eine Tragödie verfasste. Vorgestellt von Ilona Seifert

Freitag, 6. 12. 2013, 16.30 Uhr

### Lichtstube - Adventsbastelei

Kerzen, kleine festliche Verpackungen, Papierlampen und vieles mehr ... Kosten: 10,00 Euro

Dienstag, 10.12.2013, 19.30 Uhr

### Karoline von Günderode mit den Augen Christa Wolfs gesehen – Vortrag und Gespräch mit Dr. Christel Hartinger/ Literaturwissenschaftlerin Leipzig

#### Jubiläumsjahr

#### Irmtraud Morgner – Brigitte Reimann – Maxie Wander

Alle drei Autorinnen hätten in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag gefeiert. Wir würdigen sie mit zahlreichen Veranstaltungen.

Dienstag, 12.11. 2013, 13.15 -13.30 Uhr

**Siesta-Lesung Morgner-Reiman-Wander;** und anschließend stündlich werden Texte der drei Autorinnen gelesen (14, 15 und 16 Uhr) in der Buchhandlung Universitas, Reichenhainer Straße 55, 09126 Chemnitz (Telefon: 519177) Freier Zutritt

Samstag/Sonntag, 16./17.11.2013, DASTietz, Saal

### Frau-Mann-Mensch - gesehen mit den Augen der Utopie

(Informationen zum Programm über Lila Villa)

### „Perspektivwechsel“ – Orientierungskurs für Frauen

Vom 4. bis zum 28. November findet montags bis donnerstags jeweils 9 – 15.30 Uhr der Orientierungskurs für Frauen statt. Für Frauen, die aus der Elternzeit, einer Pflegephase oder der Berufsphase heraus eine neue Herausforderung suchen, eine persönliche Veränderung anstreben oder eine andere berufliche Tätigkeit aufnehmen möchten, ist diese Begegnungs- und Lernform konzipiert. Dieser Kurs bietet zeit und Raum, solche Veränderungen zu prüfen und vorzubereiten. Erfahrene Referentinnen begleiten durch Module wie Berufs- und Lebenswegeplanung, Rhetorik, Arbeits- und Sozialrecht, Selbstmanagement oder Selbstbehauptung/Selbstverteidigung. Der Kurs ist gefördert vom Land Sachsen, Eigenbeteiligung insgesamt 25 Euro. Anmeldung erbeten über Lila Villa.

## Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Telefon: 0371 35 00 07

• AG Stadtkaffee/Faire Beschaffung: 1. Mittwoch, 17 Uhr, im Café im Kaufhof, Am Markt

• Arbeitskreis ENERGIE-Tisch: 2. Mittwoch, 17 Uhr, UWZ

• AG Mobilität: 3. Dienstag, 17:30 Uhr, im UWZ

• AG Ökologie: 3. Donnerstag, 18 Uhr, UWZ

• AG Wertewandel: 4. Dienstag, 17 Uhr, UWZ

• Netzwerk Grundeinkommen: 4. Donnerstag, 19 Uhr, UWZ

### „9. Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit“

1. – 15.11. 2013, Kraftwerk, Kaßbergstraße 36

Ansprechpartner: Ingrid Kasiske

Kontakt: 0371/488 6178 u. 300 000

### „Menschen gestalten Nachhaltigkeit“

6.11. 2013, 9:30 – 18:00 Uhr, Opernhaus Chemnitz, mit anschließender Busrundfahrt und Abendempfang im Rathaus Chemnitz, AP: Manfred Hastedt, 0371/488 6177

### „Sitzung AGENDA-Beirat - öffentlich“

11.12. 2013, 16:30 Uhr, Kraftwerk, Kaßbergstraße 36



**Betreutes Wohnen**  
Agricolastraße 38-48  
Tel.: 0371 90959-10

**Betreutes Wohnen**  
Bergstraße 65  
Tel.: 0371 337883

**Begegnungsstätte "mobil"**  
Leipziger Straße 167  
Tel.: 0371 373286

**Essen auf Rädern**  
Johannes-Dick-Straße 6  
Tel.: 0371 261022-10

**Hausnotruf**  
Stollberger Straße 90 b  
Tel.: 0371 2787-155

**Sozialstation Nord/West**  
Albert-Schweitzer-Str. 52 c  
Tel.: 0371 49595-25



### Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e.V.

Clara-Zetkin-Straße 1 Tel.: 0371 6956-100  
09111 Chemnitz Fax: 0371 6956-105

[kontakt@awo-chemnitz.de](mailto:kontakt@awo-chemnitz.de)

[www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de)

**Täglich wechselndes Mittagsangebot**  
**Alle Speisen und Salate selbstgemacht**  
**Auch zum Mitnehmen**

Montag - Donnerstag  
von 8.00 - 15.00 Uhr  
Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr

**Horst-Menzel-Straße 12**

## AWO- Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167

Telefon: 0371 373286  
Mail: mobil@awo-chemnitz.de



Mittwoch, 6. + 27.11., 4.12. + 18.12., 14 bis 18 Uhr

### Tanznachmittage

Montag, 9.12., ab 14 Uhr

### Präsentation kleiner Weihnachtspräsente

(Was kann wie verpackt und dann verschenkt werden? Sie haben die Möglichkeit, das was Ihnen als kleines Geschenk für Ihre Lieben gefallen würde, auch zu bestellen)

Die Sanierungsphase im Haus Leipziger Straße 167 und damit auch in den Räumen unserer Begegnungsstätte geht ihrem Ende entgegen. Wir können also das Jahr 2014 mit neuen Kräften angehen. Ich möchte heute den Aufruf starten und Sie als neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer für unsere Bowlinggruppe gewinnen. Die bisherige Gruppe ist zahlenmäßig sehr klein, so dass sich ein Treff fast nicht mehr lohnt - aber vielleicht haben Sie ja Lust, sich etwas sportlich zu betätigen und einmal

im Monat dabei zu sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte erstmal bei uns in der Begegnungsstätte damit wir neu planen können.

Auch Herr Kämpfe, unser ehrenamtlicher Leiter der Englischzirkel, würde sich im neuen Jahr über weitere Teilnehmer freuen.

Weil uns auch Ihre Gesundheit am Herzen liegt und unsere Gäste ihr Interesse dafür bekundet haben, möchten wir ab 2014 nach einigen Richtlinien des Sebastian Kneipp arbeiten. Besonderes Augenmerk richten wir auf die

Bewegung und die gesunde Ernährung. Wir wollen die örtlichen Gegebenheiten (Wald, Botanischer Garten, Frischbornquelle) nutzen und eventuell auch eine kleine Wandergruppe ins Leben rufen. Oder haben Sie vielleicht auch Interesse, ein Kräuterbeet bei uns anzulegen und zu pflegen, oder auch ein Blumenbeet?

In Zusammenarbeit mit der Therapieeinrichtung „Chem-

nitz-Vital“ am Luisenplatz planen wir einen Kurs dazu wo es auch um Bewegung und Ernährung gehen soll (bitte fragen Sie dazu Ihre Krankenkasse wegen der Kostenübernahme).

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Teilnahme und auch über weitere „gesunde“ Hinweise!

Elke Beier,  
Leiterin der

Begegnungsstätte Mobil

## KJF Familientreff

Flemmingstraße 1a | 09116 Chemnitz  
familientreff@kjf.de | 0371 49 58 01 97



KJF Familientreff „Flemmi“



immer Montag: 15.00 – 17.00 Uhr

### Handarbeit

Treffen und Kennenlernen Gleichgesinnter, jede Handarbeit möglich, Grundkenntnisse im Häkeln können vermittelt werden

- kostenfrei
- Kind oder Enkel von 0-6 Jahren kann gern parallel im Spielzimmer spielen

immer Dienstag: 14.30 – 16.00 Uhr

### Krabbelgruppe

- ohne Voranmeldung, von 0 – 18 Monate
- Spiel, Kennenlernen und Austausch

immer Mittwoch: 06.11., 13.11., 27.11.13, 09.30 – 11.00 Uhr

### Krabbelgruppe

- ohne Voranmeldung, von 0 – 18 Monate
- Spiel, Kennenlernen und Austausch

immer Donnerstag: 10.00 – 11.30 Uhr

### Baby Musikgarten

- Musik und Rhythmik für Babys und Kleinkinder gemeinsam mit Eltern

Info und Anmeldung im Familientreff

monatlich: 12.11.13, 09.30 – 11.00 Uhr

### Stillgruppe

- für Schwangere und Muttis
- Austausch mit Stillberaterin
- gemeinsames Frühstück

Wir freuen uns über neue Teilnehmer an allen Veranstaltungen!  
6.11.13, 16.00 – 17.30 Uhr

**Elternveranstaltung:** „Bindung schaffen, Geborgenheit geben – Wie wir Kinder in ihrer Entwicklung optimal fördern können“

- kostenfrei

- nach Absprache Kinderbetreuung mgl.

27.11.13, 15.00 – 17.00 Uhr

### Adventsbasteln

Wir dekorieren das Zuhause mit tollen Ideen für die Adventszeit. Anmeldung: bis 25.11.13

11.12.13, 15.00 – 17.00 Uhr

### Familienweihnachtsfeier

- gemütlicher Ausklang des Jahres, gemeinsames Kaffeetrinken, kleine Überraschung für die Kinder

- Anmeldung bis 09.12.13

### Feier deinen Kindergeburtstag bei uns!

Für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Infos und Anmeldung im Familientreff.

Ansprechpartner Frau Haustein

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




# Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

**Seniorenresidenz „Pro Seniore“**

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 33 85 09 | [www.pro-seniore.de](http://www.pro-seniore.de)



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule

Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99

E-Mail: [info@vhs-chemnitz.de](mailto:info@vhs-chemnitz.de)

DAStietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

**Osteoporose**

Die Osteoporose ist die häufigste Knochenerkrankung im höheren Lebensalter. Die auch als Knochenschwund bezeichnete Krankheit ist gekennzeichnet durch eine Abnahme der Knochendichte durch den übermäßig raschen Abbau der Knochensubstanz und -struktur. In seinem Vortrag beschreibt Frank Mielech die Ursachen und Symptomatik der Erkrankung, gibt Tipps zur Vorbeugung und erklärt Behandlungsmöglichkeiten.

Termin: 13.11.2013, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Referent: DM Frank Mielech, OA in der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie der Klinik am Tharandter Wald, Hetzdorf

**Schmerzen im Alter – (K)-ein Schicksal!**

Die meisten Menschen verbinden das Alter mit Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Schmerzen. Die Meinung, dass Schmerzen generell zum Alter dazugehören, ist eine weit verbreitete Ansicht. Viele ältere Menschen trauen sich aufgrund ihrer Erziehung nicht darüber zu reden oder denken, dass "man da eh nichts mehr machen kann" und nehmen dies als gegeben hin. Doch jeder hat ein Recht auf ein schmerzfreies Leben. Daher sollten Patienten und Betroffene frühzeitig und gezielt schmerztherapeutisch behandelt werden. Die Dozentin spricht unter anderem über Besonderheiten bei Schmerzempfinden im Alter, Möglichkeiten der Therapie, den richtigen Umgang mit Medikamenten und alternative Hausmittel.

Die Veranstaltung findet in einem offenen Gespräch statt, in dem Sie Ihre Fragen einbringen können.

Termin: 8.1.2014, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Referentin: Frau Claudia Wintrich (Leiterin Arbeitsgruppe Schmerzmanagement am Klinikum Chemnitz)

**Haus Kraftwerk e.V.**

Kaßbergstraße 36 | Telefon: 0371 38 39 03

31.10. - 03.11.2013, 10:00 - 18:00 Uhr

**23. Modellbahnausstellung**

mit Tauschmarkt für Modellbahnartikel und Zubehör und kreativen Angeboten für Kinder

07.11.2013, 15:00 Uhr

**Musikcafé DA CAPO**

Die bekannte Sopranistin Jana Büchner stellt sich vor

9.11.2013, 19:00 Uhr

**12. Fest der 100 Trommeln**

Trommelkonzert mit Auftritt der Workshopgruppen und Überraschungsgästen

10.11.2013, 15:30 Uhr

**Fräulein Verkleidung - das Musikcafé für Kinder**

10.11.2013, 15:00 Uhr

**Seniorentanz mit Live-Musik** mit den Breitenauer Musikanten

13.11.2013, 15:00 Uhr

**Seniorenakademie**

Im Wein liegt Wahrheit. Wissenswertes über den sächsischen Wein und andere interessante Dinge

16./17.11.2013, 10:00 - 18:00 Uhr

**8. Modellbauausstellung**

19.11.2013, 16:00 - 20:00 Uhr

**Behindert, Behindert?!**

Es ist normal, verschieden zu sein.

**Veranstaltung zum „Tag gegen Gewalt an Frauen“**

Anlässlich des „Tages gegen Gewalt an Frauen“ findet am **25. November** um 18 Uhr im Club der Kulturen, Thüringer Weg 3, die Veranstaltung "Frauen im Aufbruch in Pakistan" mit Rubina Jamil statt. Rubina Jamil ist die Präsidentin der Women Workers Organisation (WVO), einer einflussreichen Gewerkschaft für Frauen in Pakistan, und im Vorstand der APTUF, dem pakistanischen Gewerkschaftsbund. Sie startete 2011 einen Aufruf an alle Gewerkschaften in Pakistan, ja an alle weltweit, sich gegen Gewalt an Frauen einzusetzen. Tagsüber wird sie auch die Gewerkschaftsarbeit in Chemnitz kennen lernen und an Chemnitzer Aktivitäten zum Tag gegen Gewalt an Frauen teilnehmen.

**Valentin**  
EUROPAREISEN

Aktuelle Busreisen mit

**Noch Restplätze:**  
01.12. – 04.12.2013 – Adventsfahrt in den Harz  
**4 Tage** p. P./DZ 329,- €

- inkl. Adventskonzert
- inkl. Harzrundfahrt Halberstadt – Quedlinburg mit Besuch der Weihnachtsmärkte
- Besuch Schnapsbrennerei Nordhausen

2014 – Goldene Insel Krk / Kroatien  
14.09. - 20.09.2014 (7 Tage) p. P./DZ 619,-

- 2 x Zwischenübernachtung im Salzburger Land
- Stopp am Bleder See in Slowenien
- inkl. Krk Rundfahrt
- inkl. Busausflug Opatija und Rijeka
- ein Tag zur freien Verfügung, Möglichkeit zu einem Schiffsausflug

www.valentin-europareisen.de

Fragen Sie uns nach dem ausführlichen Angebot!



**DIDAKTIKA-Lehrgänge**  
**Bildungszentrum Rausch**

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,  
Nachhilfe und Lernförderung,  
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

 Lehrerqualifizierung  
Weiterbildung 

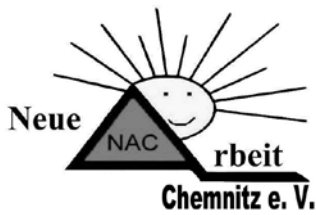
Qualitätszertifiziert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15  
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833  
[www.didaktika-online.de](http://www.didaktika-online.de)

---

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. [www.buelei3de](http://www.buelei3de)  
Mail: [buelei3@web.de](mailto:buelei3@web.de)

Jeden Montag  
8.00 - 9.30 Uhr

**Deutsch für Aussiedler  
und Migranten (Anfänger)**  
9.45 - 11.15 Uhr

**Deutsch für Aussiedler  
und Migranten (Fortgeschr.)**  
11.30 - 13.00 Uhr

**Computer für Aussiedler  
und Migranten**

Jeden Dienstag  
8.30 - 10.00 Uhr

**Freundeskreis Französisch**  
10.15 - 11.45 Uhr

**Freundeskreis Englisch**  
14.00 - 15.30 Uhr

**Freundeskreis Englisch**

**Bei allen Freundeskreisen  
Französisch und Englisch  
sind neue Teilnehmer herzlich  
willkommen.**

Jeden Mittwoch  
9.00 - 11.30 Uhr

**Nachbarschaftshilfe Nähen**

Jeden Donnerstag  
8.30 - 11.30 Uhr

**Computernutzung**  
15.15 - 16.45 Uhr  
**Alphakurs**

10.00 - 11.00 Uhr  
**Gymnastik**  
im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr  
**Gesundheitsförderndes  
Lachen**  
im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

**Für alle Kurse ist  
Anmeldung erwünscht**

Dienstag, 5.11./3.12.2013  
**Bürgerberatung  
zum Thema Recht**

*Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht*  
**Rechtsanwältin  
Diana Henning**  
Terminvereinbarung  
erforderlich

Donnerstag, 5.12.2013  
10.00 Uhr

**AG Quilten  
(spezielle Nähetechniken)**

Donnerstag, 7. + 21.11.  
sowie 5.12. + 19.12.2013  
13.00 - 16.00 Uhr

**Frauentreff  
„Kreatives Gestalten“**

Donnerstag,  
14.11./12.12.2013  
13.30 Uhr

**Skatnachmittag  
(mit Voranmeldung)**

Donnerstag,  
21.11./19.12.2013  
13.30 Uhr

**Skat für Frauen**

Donnerstag,  
28.11./12.12.2013  
16.00 Uhr

**AG Geschichte**

Freitag, 1. + 15.11.  
sowie 6.12.2013  
8.15 Uhr

**Freundeskreis Russisch**

**Änderungen vorbehalten.  
Näheres zu erfragen im  
Bürgerzentrum. Bei eini-  
gen Veranstaltungen ist  
ein geringer Unkostenbei-  
trag zu entrichten.**



**Begegnungszentrum der  
Heilsarmee Chemnitz  
Horst-Menzel-Straße 5**

**Jugendclub HEILSE**  
Tel. 38 39 02 - 16  
Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr  
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

**Familiencafé Heilse**  
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr

**Kinderprogramme**  
Tel. 38 39 02 - 16  
MiniTURTLE 2 - 4 Jahre  
McTURTLE 5 - 10 Jahre  
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

**Heilsarmee &  
Jesus Freaks Gemeinde**  
Gottesdienst  
Sonntag 16.00 Uhr  
1. Sonntag im Monat:  
20.00 Uhr Spätgottesdienst

**Seniorenresidenz  
Salzstraße 40  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 33 85 09  
[www.pro-seniore.de](http://www.pro-seniore.de)**

**Stadtteilverein  
für Kinder-, Jugend-  
und Sozialarbeit des  
Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 3 31 21 03  
Fax: (03 71) 3 37 87 53

[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)  
[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)

Öffnungszeiten Büro:  
Mo. 17.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Alle schauen hin, doch keiner hat etwas gesehen Mut zur Zivilcourage

Was ist Zivilcourage? Ist Zivilcourage eine Frage des Alters?  
Wie können wir die Zivilcourage bei unseren Kindern stärken?  
Wann: **5.11.2013, 18.00 - 19.30 Uhr**

Wo: Elternarbeit und Gewaltprävention, Limbacher Straße 24  
Die Veranstaltung wird von Jacqueline Hofmann von Elternarbeit und Gewaltprävention Sachsen durchgeführt. Sie wird diese Veranstaltung praxisnah und aufgelockert gestalten und hat viel Informationsmaterial im Gepäck. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „Demokratiebildung in Familien“ statt und ist für alle Teilnehmer kostenlos. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, anonym Fragen zu stellen und zeitnah eine Antwort von Experten zu erhalten

### Pst ... darüber spricht man nicht? – Doch, wir schon!

Info-Abend für Eltern und Lehrer mit dem different people e.V. Wir möchten Sie hiermit zu einer ganz besonderen Veranstaltung einladen. "Schwule Sau, Kampflesbe oder Tunte - Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung & Identität beginnen schon im Kindesalter." Doch was bedeutet das? Was bedeutet Diskriminierung? Wie kann ich damit umgehen und es meinem Kind leichter machen und wo sind meine Grenzen? Wir laden alle Eltern, Großeltern und Interessierten zu unserer Veranstaltung am **13.11.2013 um 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** auf die Limbacher Straße 24 bei Elternarbeit und Gewaltprävention in Chemnitz ein. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem different people e. V. durchgeführt.

Auf [www.expertenrat-familie.de](http://www.expertenrat-familie.de) finden Sie weiterführende Informationen sowie Tipps rund um die Themen Demokratie und Erziehung.

Anmeldung: 0371 9091942 oder per mail [info@elternarbeit-sachsen.de](mailto:info@elternarbeit-sachsen.de) an.

## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20  
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer  
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz  
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000  
gefördert mit Städtebaufördermitteln  
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



Freistaat  
SACHSEN



STÄDTBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE